

Inhalt:

angedacht	3
Schwerpunkt	4
aus den Gemeinden	7
Gemeindeplaner	12
Vorankündigungen	16
Geburtstage	18
Kalender	20



Evangelischer

Gemeindebote

Kirchheim Juni / Juli 2017



**Vereint für Kirchheim:
Bonhoeffer-Gemeinde**

www.gemeindebote.org

Pfarramt Blumhardtgemeinde

Hegenichstraße 22 (Eingang über Obere Seegasse)

Pfarrer Dr. Fabian Kliesch

Sprechzeit: Donnerstag 11-12 Uhr

Sekretärin Anna Hoti tel: 06221-712248
fax: 716290

Öffnungszeiten: Di. 14.00-16.00 Uhr
Mi. 8.30-12.30 Uhr;
Fr. 8.30-12.30 Uhr

E-Mail: Blumhardtgemeinde.Heidelberg@kbz.ekiba.de

Internet: <http://blumhardt.ekihd.de>

Bankverbindung: H&G Bank

IBAN DE66 6729 0100 0010 0027 61

Pfarramt Wicherngemeinde

Oppelner Str. 2

Pfarrer Albrecht Herrmann

Sekretärin Anna Hoti tel: 06221-785300
fax: 7143888

Öffnungszeiten: Di. u. Do. 8.30-12.00 Uhr
Do. 14.00-16.00 Uhr

E-Mail: wichern@arche-heidelberg.de

Internet: <http://wichern.ekihd.de>

Bankverbindung: H&G Bank

IBAN DE88 6729 0100 0010 0027 53

Ökumenische Nachbarschaftshilfe

Leiterin M. Grädler

Lochheimerstr. 39 tel: 06221-327825 (AB)

oder tel: 017630595727

Sprechstunde: Mi. 10.00 bis 11.30 Uhr

Sozialberatung des Diakonischen Werkes

Leiterin Frau Fahr,

Arche tel: 01736554232

Sprechstunde: Mo. 10.00 bis 12.00 Uhr

Kinderklub Kirchheim

Leiterin D. Frieler

Hegenichstr. 22 tel: 06221-784477

Kindergarten Arche

Leiterin B. Krieg

Glatzer Str. 31 tel: 06221-781316

Kindergarten Blumhardt

Leiterin C. Schreiner

Hegenichstr. 22 tel: 06221-785806

Nr. 1403 (Juni / Juli 2017)

Gemeindebote der evangelischen Kirchengemeinden in Heidelberg-Kirchheim

Erscheinen 6 Ausgaben pro Jahr
(incl. 2 Sonderausgaben)

Internet www.gemeindebote.org

V.i.S.d.P. Pfarrer Albrecht Herrmann,
Pfarrer Dr. Fabian Kliesch

Schriftleitung und Gestaltung

A. Dahint, G. Stehr

Druck Neumann Druck Heidelberg
Tullastraße 1, 69126 Heidelberg

Preis im Jahresabonnement: 6,- €
(incl. Lieferung innerhalb Kirchheims)

Der nächste Gemeindebote

erscheint am 21. Juli 2017

Redaktionsschluss ist am 07. Juli 2017

■ Künftige Bonhoeffer-Gemeinde



Die bald vereinigten Evangelischen Gemeinden in Heidelberg-Kirchheim haben einen neuen gemeinsamen Namen.

Heidelberg-Kirchheim 04.05.2017: Den nach außen hin wahrscheinlich wichtigsten Schritt bei der Vereinigung der evangelischen Wichern- und Blumhardtgemeinde haben am gestrigen Abend die Ältestenkreise beider Pfarrgemeinden vollzogen: einstimmig wurde der Name Bonhoeffer-Gemeinde für die neue Pfarrgemeinde gewählt.

Der Name Bonhoeffer steht für gelebte Spiritualität sowie für Engagement für Benachteiligte und Verfolgte. Wir sind froh, dass auch in der vorangegangenen Gemeindeversammlung viele Mitglieder sich eindeutig für den Namen des bedeutenden evangelischen Theologen entschieden haben.

Das bedeutet aber auch einen Auftrag, denn die theologisch-politische Botschaft von Dietrich Bonhoeffer ist brandaktuell: Die Bergpredigt als Richtschnur für unser alltägliches Handeln! Christsein bedeutet, sich einzumischen für jene, die Hilfe und Unterstützung brauchen. Dies passt zu Kirchheim mit dem Engagement für Flüchtlinge und die sozialen Projekte, die von den Mitgliedern unserer Gemeinden getragen werden. Und der Name Bonhoeffer setzt ein Zeichen für moderne Formen der Spiritualität und für die Ökumene: so ist Bonhoeffers Grundansatz vom „Beten und Tun des Gerechten“ in der jungen Generation in Taizé und der gesamten christlichen Ökumene aufgenommen worden

Die Feier der Vereinigung beider Gemeinden wird am 16. Juli 2017, 10 Uhr in einem großen Gottesdienst in der evangelischen Petruskirche mit Prozession durch Kirchheim und anschließendem Gemeindefest in der Arche vollzogen.

*In Verbundenheit und mit freundlichen Grüßen
Hans-Georg Pflüger-Heß, Vorsitz Ältestenkreis
der Blumhardtgemeinde*

*Albrecht Herrmann, Vorsitz Ältestenkreis und
Pfarrer der Wicherngemeinde
Dr. Fabian Kliesch, Pfarrer der
Blumhardtgemeinde*

■ **Der Menschensohn – Jesus Christus – ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele.**
Mk 10,45



Dietrich Bonhoeffer in „Widerstand und Ergebung“ zu den Fragen: Wer ist Gott? Was ist Glaube an Jesus Christus? Was ist die Kirche? Worin besteht ihre Aufgabe?

„Wer ist Gott? Nicht zuerst ein allgemeiner Gottesglaube an Gottes Allmacht etc. Das ist keine echte Gotteserfahrung, sondern ein Stück prolongierter (verlängerter)

Welt. Begegnung mit Jesus Christus. Erfahrung, dass hier eine Umkehrung alles menschlichen Seins gegeben ist, darin, daß Jesus nur „für andere da ist“. Das „Für-andere-Dasein“ Jesu ist die Transzendenzerfahrung! Aus der Freiheit von sich selbst, aus dem „Für-andere-Dasein“ bis zum Tod entspringt erst die Allmacht, Allwissenheit, Allgegenwart. Glaube ist das Teilnehmen an diesem Sein Jesu. (Menschwerdung, Kreuz, Auferstehung.) ... Nicht die unendlichen, unerreichbaren Aufgaben, sondern der jeweils gegebene Nächste ist das Transzendente.“ WEN 414

„Die Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist. Um einen Anfang zu machen, muss sie alles Eigentum den Notleidenden schenken. Die Pfarrer müssen ausschließlich von den freiwilligen Gaben der Gemeinden leben, evtl. einen weltlichen Beruf ausüben. Sie muss an den weltlichen Aufgaben des menschlichen Gemeinschaftslebens teilnehmen, nicht herrschend, sondern helfend und dienend. Sie muss den Menschen aller Berufe sagen, was ein Leben mit Christus ist, was es heißt, „für andere dazusein“. Speziell wird unsere Kirche den Lastern der Hybris (Hochmut), der Anbetung der Kraft und des Neides und des Illusionismus als den Wurzeln allen Übels entgentreten müssen. Sie wird von Maß, Echtheit, Vertrauen, Treue, Stetigkeit, Geduld, Zucht, Demut, Genügsamkeit, Bescheidenheit sprechen müssen. Sie wird die Bedeutung des menschlichen „Vorbildes“ (das in der Menschheit Jesu seinen Ursprung hat und bei Paulus so wichtig ist!) nicht unterschätzen dürfen; nicht durch Begriffe, sondern durch „Vorbild“ bekommt ihr Wort Nachdruck und Kraft. WEN 415f

Liebe Gemeinde von Kirchheim,

im Jubiläumsjahr der 1250-Jahrfeier Kirchheims und der 500 Jahre Reformation haben unsere beiden Gemeinden Blumhardt und Wichern - von lan-

ger Hand vorbereitet - ihre Vereinigung auf den Weg gebracht und sich für den Namen *Bonhoeffer-Gemeinde* entschieden. Das feiern wir am 16. Juli im Vereinigungs-Gottesdienst und im anschließenden Gemeindefest.

Dietrich Bonhoeffer hat meine Entscheidung, Pfarrer zu werden, stark geprägt und auch mein Studium. Er ist mein wichtigster theologischer Lehrer. Ohne ihn und andere Gestalten des Widerstandes gegen die jüden- und menschenverachtende Nazi-Diktatur hätte ich nicht Pfarrer werden können.

Aus den letzten beiden Jahren seines Lebens sind die Briefe erhalten in „Widerstand und Ergebung“, die er aus dem Gefängnis schmuggeln konnte. Bei aller Bruchstückhaftigkeit haben sie eine prophetische Leuchtkraft bis heute. Die Frage: Wie können wir heute glaubwürdig Kirche Jesu Christi sein? beantwortet Bonhoeffer eindeutig mit: „Die Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist.“ Nicht die Sorge um uns selbst wird uns retten: um unsere Strukturen, um unsere Gebäude, um unsere finanzielle Ausstattung, wie wir wahr genommen werden. Denn Jesus Christus hat uns frei gemacht von uns selbst und das gilt auch für die Kirche. Wir müssen die Kirche nicht erhalten, das macht er schon selbst. Wir alle sind befreit zum Dienen und zum Lieben. Wer auch immer bedürftig ist: krank, in Trauer, hungrig, als Flüchtling, arm, verschuldet, abhängig, im Gefängnis, eingeschränkt ... - hier bei uns und weltweit - in denen allen begegnet Jesus uns heute. Natürlich können wir nicht für alle auf einmal da sein. Da, wo wir leben, sind auch die Menschen, für die wir da sind. Und in der Gemeinde, in Gruppen, in Nichtregierungsorganisationen, in Initiativen können wir uns zusammen tun. Und Gott verlangt von niemandem mehr, als er tragen kann.

So dürfen wir gespannt sein, was das Vorbild von Dietrich Bonhoeffer in unsrer Gemeinde wachrufen wird. Wir laden herzlich ein zum Vereinigungs-Gottesdienst am 16. Juli um 10 Uhr in der Petruskirche mit Prozession zum Gemeindefest in der Arche.



*In Verbundenheit grüßt Sie herzlich
Ihr Pfarrer Albrecht Herrmann*

■ 1250 Jahre Kirche in Kirchheim

1250 Jahre
Kirchheim
767-2017

Erstaunlich ist, dass die Kirche in diesen 1250 Jahren erhalten geblieben ist. Es ist ein Zeichen für die Erfüllung der Verheißung, die Jesus dem Petrus gegeben hat nach seinem Messias-Bekenntnis: „Selig bist du, Simon, Jonas Sohn; denn Fleisch und Blut haben dir das nicht offenbart, sondern mein Vater im Himmel. Und ich sage dir auch: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde bauen, und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen.“ (Matthäus 16,17-18)

Es ist eine Gnade, dass die Kirche und die christlichen Gemeinden hier erhalten geblieben sind. Die Kurpfalz wurde vom 30-jährigen Krieg (1618-1648) sehr heftig betroffen und verlor über die Hälfte der Bevölkerung. Und weitere schreckliche Kriege folgten, so dass Zehntausende Kurpfälzer nach Nordamerika und nach Preußen emigrierten. Kirchheimer werden auch dabei gewesen sein.

Doch beginnen wir mit dem Anfang:

Dass Kirchheim so früh schon besiedelt war, lag daran, dass es fruchtbaren Boden hat und in der Rheinebene liegt, die schon lange zivilisatorisch „erschlossen“ war. Das Kloster Lorsch wurde im Jahr 763, nur vier Jahre vor der Ersterwähnung Kirchheims, gegründet. Im 8. Jahrhundert hat Bonifatius gewirkt und in ganz Deutschland mehrere Bistümer gegründet. Von 768 an herrschte *Karl der Große* 46 Jahre lang. Die irischen und angelsächsischen Missionare, die im Süden Deutschlands missionierten, lebten und wirkten nach dem Vorbild der lukanischen Aussendungsrede Jesu:

„Geht hin; siehe, ich sende euch wie Lämmer mitten unter die Wölfe. Tragt keinen Geldbeutel bei euch, keine Tasche, keine Schuhe, und grüßt niemanden auf der Straße. Wenn ihr in ein Haus kommt, sprecht zuerst: Friede sei diesem Haus! ... Heilt die Kranken, die dort sind, und sagt ihnen: Das Reich Gottes ist nahe zu euch gekommen.“ Lk 10,3-12

Diese Missionare waren glaubwürdig, bedürfnislos, überzeugend. Sie wirkten von unten. Es ist anzunehmen, dass die damaligen Kirchheimer oder zumindest der Edelmann, dem dieser Ort gehörte, für diese Mission offen waren. Sonst hätten die ausländischen Missionare den Bau einer Kirche an diesem Ort nicht angeregt. In der ganzen Gegend muss der Bau dieser Kirche etwas Neuartiges und Besonderes gewesen sein, sonst hätte sich die Kirche nicht im Ortsnamen niedergeschlagen. Und die Einwohner von Kirchheim haben diesen Namen ange-

nommen und er war bereits bekannt, als Kirchheim urkundlich erwähnt wurde. So ist davon auszugehen, dass der Bau dieser Kirche deutlich vor 767 schon erfolgt sein dürfte.

Die Kirchheimer hatten es also komfortabel mit einer Kirche am Ort und gewiss auch einem Geistlichen. Die Bewohner der anderen Ortschaften ringsum mussten jeweils einen Weg zurücklegen, um den Gottesdienst besuchen zu können oder um Amtshandlungen wie Taufe, Trauung, Beerdigung zu erbitten. Als die Kirchheimer zum Kloster Lorsch gehörten und somit unter dem Einfluss eines Benediktinerklosters standen, können wir vermuten, dass im 9. Jahrhundert *Hrabanus Maurus*, mit dem Ehrennamen „*Lehrer Deutschlands*“, mit seinen geistlichen Gedichten, Liedern und seinen theologischen Schriften auch in den Gottesdiensten in Kirchheim Verbreitung fand. In unserem Evangelischen Gesangbuch findet sich noch ein Pfingstlied aus dem Jahr 809 von ihm, das *Martin Luther* nachgedichtet hat:

EG 126 „Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist, besuch das Herz der Menschen dein, mit Gnaden sie füll, denn du weißt, dass sie dein Geschöpfe sein.“

Die Lieder des Gesangbuches und des Gotteslobs sind überhaupt eine aufschlussreiche Quelle, was und wie in den verschiedenen Zeiten gedacht, gefühlt, gedichtet, komponiert wurde. Das gilt natürlich auch für die Volkslieder.

Der nächste große Einschnitt war die Reformation ab 1517 (500-jähriges Jubiläum!), die sich europaweit und später weltweit auswirkte. Für die Kurpfalz mit Kirchheim hatte das eine höchst wechselvolle Geschichte zur Folge (*nach Internet „Die konfessionelle Entwicklung der Kurpfalz im 16. Jahrhundert - Ein Überblick über die verschiedenen Konfessionswechsel in der Kurpfalz“ von Frank Engenhäuser, Heidelberg und Wikipedia „Kurpfalz“ und Evangelisches Gesangbuch EG*)

Schwerpunkt

Reformatatorische Einflüsse unter **Ludwig V. (1508-1544)**

- 1544 lutherisch
- 1547 katholisch
- 1556 lutherisch unter Ottheinrich
- 1563 calvinistisch-reformiert unter Friedrich III. Einführung des „Heidelberger Katechismus“
- 1576 lutherisch
- 1583 lutherisch und reformiert
- 1585 reformiert
- 1623 rekatholisiert
- 1649 reformiert

„Kurfürst Karl Ludwig (1649–1680) konzentrierte sich nach dem Krieg auf den Wiederaufbau des zerstörten Landes und die Konsolidierung der zerrütteten Finanzen. Er bemühte sich um die Wiederbesiedlung der verwüsteten Landstriche und ließ in ganz Europa Siedler anwerben. Durch das Versprechen religiöser Toleranz kamen verfolgte religiöse Minderheiten aus ganz Europa, Sozinianer aus Polen, Hutterer aus Mähren, Mennoniten aus der Schweiz und Sabbatarier aus England. Auch die Juden wurden wieder zugelassen. Zusätzlich kamen Reformierte aus den Niederlanden, der Schweiz und Frankreich sowie Lutheraner und Katholiken aus den umliegenden Gebieten. Dadurch verlor die Kurpfalz ihren religiös einheitlichen Charakter, wenn auch die Reformierten weiterhin dominierten. Die Einwanderer brachten vielfach neue Fertigkeiten mit, die dem wirtschaftlichen Wiederaufbau zugutekamen.“ (*Wikipedia „Kurpfalz“*)

- 1685 katholisch
- 1705 Pfälzische Kirchenteilung: Gewissens- und Bekenntnisfreiheit für Reformierte, Lutheraner und Katholiken; Simultankirchen; kurfürstliche Begünstigung der katholischen Konfession;
- 1803 bzw. 1806 Heidelberg badisch
- 1821 die badische Union der beiden bisher getrennten lutherischen und reformierten Kirchen zur vereinigten evangelisch-protestantischen Kirche in Baden. Bekenntnisgrundlagen: der kleine Katechismus Luthers (EG 883), der Heidelberger Katechismus (EG 884), die Augsburger Konfession (EG 885).

In den preußischen Herrschaftsgebieten war es das Anliegen des Königs, die Kirchenunion zwischen den lutherischen und den reformierten Kirchen in die Wege zu leiten. In Baden dagegen gab es eine Basisbewegung von unten, die dann 1821 zur badischen Union führte.

Als ich mir die Geschichte der Kurpfalz noch einmal

vor Augen führte, war ich betroffen, wie viele lange und verlustreiche Kriege ausgerechnet die Kurpfalz erleiden musste: 1618-1648 der dreißigjährige Krieg; 1674 der Holländische Krieg; 1688-1697 der Pfälzische Erbfolgekrieg mit der vollständigen Verwüstung der besetzten Gebiete; 1701-1714 der Spanische Erbfolgekrieg. So nahe an Heidelberg gerieten die Kirchheimer immer in Mitleidenschaft.

In der Zeit zwischen 1777 und 1875 hat sich die Einwohnerzahl von Kirchheim von 498 auf 2.525 vervierfacht, bis 1905 fast noch einmal verdoppelt auf 4.739. Im 19. Jahrhundert hat das Bauerndorf Kirchheim an der Industrialisierung Anteil genommen: Im Jahr 1865 Bahnstation, die Ansiedelung einiger Zigarrenfabriken, einer Kettenfabrik und der Fuchs'schen Waggonfabrik. Es wurden viele Vereine gegründet, 1893 der Evang. Kirchenchor. Und insgesamt hat Kirchheim heute an die 50 Vereine.

Im 20. Jahrhundert haben die beiden Weltkriege große Lücken gerissen unter den Kirchheimern. Die Namen der Gefallenen des 1. Weltkriegs sind in der Petruskirche auf einer Gedenktafel festgehalten. Bei den Jubelkonfirmationen bemerken wir, welche große Konfirmandenzahlen (bis zu 200 pro Jahrgang) aus der Einwohnerzahl von 8.500 zusammenkamen. Heute haben wir bei ca. 17.000 Einwohnern ca. 40 Konfirmanden.

An der Bekenntnissynode 1934 mit der Barmer Theologischen Erklärung (EG 888) nahmen nur vier Pfarrer aus Baden teil. Sie ist eine „Bezeugung des Evangeliums gegenüber Irrlehren und Eingriffen totalitärer Gewalt“ der Nationalsozialisten. Im selben Jahr wurde die Petruskirche renoviert und erweitert. In der Einweihungspredigt war bedauerlicherweise von diesem prophetischen Geist nichts zu spüren, sondern es wurde für den „von Gott in höchster Volksnot geschenkten Führer“ gedankt.

Nach dem 2. Weltkrieg haben viele Flüchtlinge und Vertriebene die Bevölkerung in Kirchheim bereichert, Ende der 80er Jahre kamen die Aussiedler aus Russland und Siebenbürgen und seit einigen Jahren kommen Flüchtlinge besonders aus den Krisengebieten im Nahen Osten.

1952 wurde der Posaunenchor gegründet, 1979 wieder. 1955 wurde die Evangelische Gemeinde geteilt in Blumhardtgemeinde mit Petruskirche und seit 1967 mit dem Hermann-Maas-Haus und in die Wicherngemeinde mit dem Kindergarten in der Breslauerstraße (seit 1962, ab 1981 mit dem Namen Arche), der Kellerkirche, seit 1981 mit der Arche als Gottesdienstraum und Gemeindezentrum, seit 1989 mit Glockenturm. In diesem Jahr, am 16. Juli 2017 vereinigen sich die beiden Gemeinden wieder als „Bonhoeffer-Gemeinde“.

Philipp Körner hat in seinem Buch „Kirchheim – Ein

Schwerpunkt

heimatkundlicher Überblick“ ausführlich die Kirchheimer Kirchen und Gebäude beschrieben.

Die Gebäude sind ein Zeichen für das Dasein von Kirche, aber sie erhalten die Kirche nicht. Im Glaubensbekenntnis heißt es: Ich glaube an die Gemeinschaft der Heiligen. Der Heilige Geist in der Gemeinschaft der Heiligen erhält die Kirche lebendig. Wer oder was sind die Heiligen? „Heilige sind Menschen, die es anderen leichter machen, an Gott zu glauben.“ (Nathan Söderblom) Diese Definition trifft es gut. Mein Predigtlehrer hatte die Idee, ein Buch zu schreiben über kleine, verborgene Heilige. Er dachte z.B. an einen Knecht, der liebevoll, ja zärtlich mit den Kühen umging, die er versorgen musste. So gab es hier in Kirchheim über die zwölfeinhalb Jahrhunderte hinweg gewiss viele kleine Heilige, die Böses mit Gutem vergalteten, die trösteten, die aufmunterten, die Kinder aufnahmen, deren Mütter bei der Geburt gestorben waren, die Kriegsgefangenen etwas zu essen zusteckten, die Flüchtlingen freundlich begegneten und sie einluden, die ihre Arbeit gewissenhaft erledigten, die Schwermütige zum Lachen bringen konnten, die Kinder aufnahmen, deren Mütter bei der Geburt gestorben waren, die durch beherztes Eintreten oder Auftreten Schlimmeres verhüten konnten, die großzügig spendeten, die aus fast nichts eine Mahlzeit zauberten, die sich für die Gesellschaft engagierten in der Öffentlichkeit, in Initiativen, in Vereinen, in den Kirchen, ...

Ich rege an, dass wir Geschichten sammeln von solchen kleinen Heiligen oder von Originalen. Sie können diese Geschichten aufschreiben oder uns Pfarrern oder Philipp Körner erzählen. Das wäre ein schöner bleibender Ertrag des Jubiläumsjahres.

Unsere Gemeinden dürfen sich freuen an einer lebendigen ökumenischen Zusammenarbeit seit dem ökumenischen Frühling angehaucht durch das 2. Vatikanische Konzil, durch Taizé und viele Busfahr-

ten von Kirchheimern dorthin über Jahre.

Anfang der 80er Jahre wurde von Kirchheim aus das ökumenische Netz für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung gegründet mit einer erstaunlichen Wirkung.

Wir konnten der koreanischen Gemeinde in der Petruskirche und im Hermann-Maas-Haus Heimat geben seit über 10 Jahren. So wurden wir miteinander vertraut in den jährlichen Gemeindefesten und wir unterstützen uns gegenseitig. In diesem Jahr am 26. März wurde die Koreanische Gemeinde in unsere badische Landeskirche aufgenommen.

Seit 2012 kommen iranische und afghanische Flüchtlinge zu uns mit dem festen Entschluss, Christen werden zu wollen. Seit vielen Jahrhunderten geschieht es zum ersten Mal wieder, dass Muslime Christen werden wollen. Wir halten Bibelunterricht, haben 2013 das Integrationsprojekt „Dazugehören“ gegründet mit Sprachunterricht und Begegnungsabenden. Ein Iraner hat in diesem Jahr begonnen, Evangelische Theologie zu studieren mit dem Ziel Pfarrer zu werden. Was wir da erleben an intensiver Gemeinschaft, an Bereitschaft, sich tief ergreifen zu lassen von der christlichen Botschaft, das erfüllt uns mit großer Freude und mit Zuversicht.



Es grüßt Sie herzlich
Ihr Pfarrer Albrecht Herrmann



Am 16. Juli 2017 vereinigen sich die Blumhardtgemeinde und die Wicherngemeinde als „Bonhoeffer-Gemeinde“. Namensgeber ist der bedeutende evangelische Theologe Prof. Dr. Dietrich Bonhoeffer:

Er war während der nationalsozialistischen Schreckensherrschaft einer der führenden Theologen und Vertreter der unabhängigen ‚Bekennenden Kirche‘, die sich, im Gegensatz zur Amtskirche, nicht der Staatsdoktrin anpasste, sondern auf den christlichen Werten bestand und diese offen verkündete. Deshalb wurde er schon früh mit Rede- und Schreibverbot belegt. Nichtsdestotrotz hat Bonhoeffer in dieser Situation eine Theologie entwickelt, die als fast einzige des 20. Jahrhunderts bis heute aktuell ist und vor allem wie keine andere in der ganzen Welt, auch in Nord- und Südamerika, in Afrika und Asien große Wirkungen hat. Wegen seiner konzeptionellen Aktivitäten im Umfeld der Aktiven des 20. Juli 1944 wurde er auf persönlichen Befehl Adolf Hitlers am 9. April 1945 hingerichtet. Bonhoeffer wurde nur 39 Jahre alt.

aus den Gemeinden

■ Neues aus dem Blumhardt-Kindergarten



Liebe Kirchheimer,

bei den Blukis hat sich wieder viel getan: Allem voran hat Nero Unterstützung bekommen: Yuki (14 Monate, Samojede) ist aus der Schweiz zu uns gezogen. Er hat noch ein bisschen viel Baby-speck auf den Rippen und muss noch einiges lernen. Yuki ist tollpatschig und verspielt, hat aber viel Spaß mit den Kindern. Er ist noch nicht immer dabei und auch nicht so lange wie Nero, schließlich darf man Auszubildende nicht überfordern.

Am Sommertagsfestumzug durfte er, zusammen mit Nero, den Kindern des Blumhardt- und Arche-Kindergartens, des Zirkus Konfetti, des Kinderklubs und ganz vielen Menschen aus den beiden evangelischen Gemeinden teilnehmen.



Alle waren mittelalterlich gewandet und die Kinder haben die Sommertagslieder mit ihren Schellenstäben begleitet.

Ein Termin folgte auf den nächsten, und so war am Sonntag drauf der Passionsgottesdienst beider Kindergärten. Jesus zog mit seinem Esel in Jerusalem ein und alle legten Kleider und Palmwedel auf der Straße für ihn hin.

Auf die Straße ging es auch mit *Frau Schaefer* von der Verkehrspolizei, als unsere Maxis üben durften, wie man sich im Straßenverkehr verhält. Das Überqueren der Straße wurde geübt, besonders das he-

raustreten zwischen parkenden Autos und die damit verbundenen Besonderheiten. Der Höhepunkt für die Kinder war als die Polizistin den laufenden Verkehr stoppte.

Passend zum Lutherjahr durften wir mit den Maxis und Midis Luther „hautnah“ in unserer Kirche erleben. Wir konnten mit ihm im Gewitter beten, haben die Lutherrose und das wunderschöne Lutherfenster in der Kirche gesehen und viel über den Ablasshandel gelernt. Gemeinsam haben wir uns Thesen die zur heutigen Zeit passen überlegt. Abschließend bekam jeder ein kleines Buch über Luther mit nach Hause.

Als nächstes war ein Besuch bei der Feuerwehr für die Maxis angesagt. Der Kommandant der Feuerwehr, *Herr Fanous*, besprach mit uns die vielen Notfälle, in denen die Feuerwehr zum Einsatz kommt. In einem kleinen Raum erlebten wir, wie sich Rauch ausbreitet, wenn es brennt. Er zeigte uns, was sich im Feuerwehrauto alles hinter den silbernen „Rollläden“ verbirgt und zu guter letzt durfte jeder sich noch ins Auto hineinsetzen.

Wer hat schon einmal Stockbrot über offenem Feuer gegart und wurde dabei von drei Schafen und einem Hängebauchschwein namens Woody beo-



bachtet. Bei einem Besuch auf dem Jugendhof haben die Schulanfänger und die Midis Wolle gewaschen, Hufe ausgekratzt, den Stall ausgemistet, Tiere gefüttert und viel Spaß gehabt. Beim Abschied war den Kindern klar – also bis zum nächsten Mal. Jetzt freut sich die zweite Gruppe auf den nächsten Termin.

Viele Grüße
Corinna Schreiner

aus den Gemeinden

■ Konfirmation in Kirchheim: "Aufsteh'n, aufeinander zugeh'n"

Bei der Konfirmation in der evangelischen Petruskirche wurde die Gemeinde aktiv. Aus Wollfäden knüpften die Gottesdienstbesucher ein riesiges Netz, das über den Köpfen schwebte. Das Netz entspann sich als Symbol dafür, dass wir uns in der Gemeinde miteinander verbinden und füreinander da sein können. Das haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden auch in ihrer Konfi-Zeit erleben dürfen.



Folgende Jugendliche wurden konfirmiert:

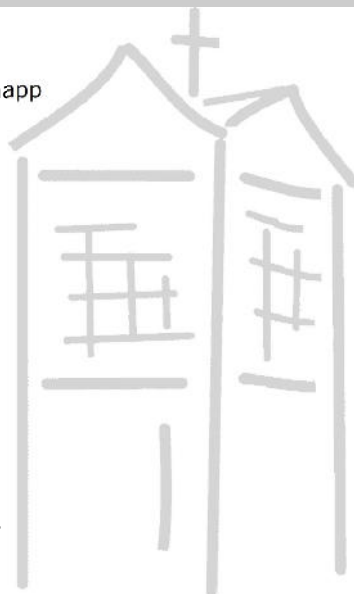
Am 7. Mai:

Florian Bolz
Sofia Ermisch
Yannick Fiebach
Fabienne Förster
Marlon Förster
Luis Geyer
Nina Jug
Emily Kippenhahn
David Knapp
Felix Kocher
Anna-Lena Krambs
Luca Mößner
Fabian Rudolf
Yannic Sauter
Niklas Winkler



Am 14. Mai:

Luka Awe
Hannah-Lea Bolz
Marius Büttner-Knapp
Margaux Chassot
Lisa David
Elisabeth Deist
Lena Donath
Nina Eßlinger
Luisa Giesse
Johanna Kober
Philipp Kreiter
Evelyn Leis
Carolina Mohr
Simon Müller
Daniel Petrow
Jasmin Spieß
Josephine Stotz
Tristan Stotz
Marc Sippel
Lara-Marie Sattler
Cora Wedel



aus den Gemeinden



aus den Gemeinden

■ Eine Gemeinde – ein Pfarramt: die neuen Öffnungszeiten



Nach der Vereinigung beider Gemeinden wird das Pfarramt seinen Sitz im Hermann-Maas-Haus, Hegenichstr. 22 haben. Das alte Büro in der Wichern-Gemeinde wird unser Gemeindearchiv werden.

Im August 2017 wird das Pfarramt wegen des Umzugs geschlossen bleiben. Der Anrufbeantworter und eine Notfall-Nummer werden aber zur Verfügung stehen.

Ab September 2017 wird das Pfarramt im Hermann-Maas-Haus dienstags bis freitags jeden Vormittag für Sie geöffnet sein. Dienstags nachmittags wird *Frau Hoti* ebenfalls dort für Sie da sein, und donnerstags nachmittags wird es noch eine Öffnungszeiten im Büro in der Oppelner Straße geben.

Wer beim Umzug der Pfarrämter helfen möchte, kann sich gerne melden!

Es grüßen Sie Ihre Gemeindegemeindeführerin Anna Hoti und Ihre Pfarrer Fabian Kliesch und Albrecht Herrmann

■ Diakonieverein der Blumhardtgemeinde Heidelberg-Kirchheim

Wir bieten individuelle Hilfe vor Ort für Menschen in Notlagen und unterstützen die Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde.

Wir helfen:

- wenn Jugendliche aus finanziellen Gründen nicht mit auf eine Klassenfahrt können. Wir übernehmen in solchen Fällen die Kosten.
- wenn bedürftige Menschen aus Kirchheim nichts zu essen haben. Dann bekommen sie bei uns Essensgutscheine.
- wenn ein älteres Ehepaar aufgrund eines kurzfristigen Engpasses seine Stromrechnung nicht bezahlen kann. Wir springen dann ein.
- und auch in vielen anderen Notlagen



Finanziert wird unsere Arbeit durch Mitgliedsbeiträge und Spenden. Wir freuen uns über Ihre Unterstützung

Spendenkonto: Diakonieverein Blumhardtgemeinde
Volksbank Kurpfalz H+G-Bank, Heidelberg IBAN
DE85 67290100 0010 0319 0

Wenn Sie uns dauerhaft fördern möchten, dann werden Sie doch Mitglied bei uns (Jahresbeitrag 18 €)!

Infos und Beitrittsformulare finden Sie auf unserer Internetseite

http://www.ekihd.de/html/diakonieverein_blumhardt.html,
im Pfarramt der Blumhardtgemeinde (Telefon 06221-712248), und bei den Vereinsvorständen *Heinz-Eberhard Kitz, Horst Methner, Reiner Dahint, Nathalie Lichy und Pfarrer Fabian Kliesch.*

■ **Sammlung „Woche der Diakonie“ 2017**
„Geht's noch?“ Diakonie gegen Armut
Woche der Diakonie
24. Juni – 2. Juli 2017



Auch, wenn sich Armut in unserem Land oft verbirgt. Sie ist da - weil der Lohn oder die Rente nicht zum Leben reicht. Weil man keine Chance mehr hat, Arbeit zu bekommen. Weil Wohnung, Nahrung und Kleidung unbezahlbar werden. Irgendwann ist nichts mehr möglich. Man muss zu jeder gemeinsamen Aktivität nein sagen. Man wird einsam, fühlt sich ausgegrenzt und nimmt am Leben nicht mehr teil. Die Chancen auf ein selbstständiges Leben sinken. Die Gesundheit leidet. Und die Statistik ist deutlich: Wer arm ist, stirbt früher.

Die Diakonie will diese Spirale nach unten durchbrechen - in den mehr als 1.600 Angeboten vom Arbeitslosenprojekt bis zur Bahnhofsmission, vom Krankenhaus bis zum Kindergarten, von der Sozialstation bis zum Seniorenheim, von der Jugendhilfeeinrichtung bis zur Behindertenwerkstatt. In ganz Baden setzen sich unsere haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit viel persönlichem Engagement und fachlichem Können ein. Sie geben neue Chancen, helfen beim Überwinden von Notlagen, schenken Hoffnung, und ermutigen Menschen, ihr Leben in die Hand zu nehmen. Überall fragen wir „Geht's noch?“ Helfen, wo man sich nicht mehr zu helfen weiß. Machen den Mund auf für die, die sich selbst nicht wehren können. Um zu beweisen: Es geht weiter!

In diesem Jahr werden neben den genannten Aufgaben auch besonders Projekte unterstützt, die

sich den Menschen, die von Armut bedroht sind, zuwenden.

Bahnhofsmissionen – Seismographen der Not. Hier kann man vorbeikommen, wenn überall sonst niemand mehr da ist. Ob ich eine Übernachtungsmöglichkeit suche, weil ich meine Wohnung verloren habe, eine trockene Jacke brauche, weil die einzige, die ich habe, zerrissen ist, oder einfach jemanden zum Reden, weil mein Leben in Trümmern liegt und ich nicht mehr weiter weiß. Die Bahnhofsmission hilft weiter. Im wörtlichen Sinn, wenn man auf einer Zugreise Unterstützung braucht, oder eben auch auf der manchmal schweren Reise des Lebens. Die Bahnhofsmissionen bieten „Erste Hilfe“ in sozialen Notlagen. Sie fangen auf, geben Halt und vermitteln weitergehende diakonische Hilfsangebote für Senioren, Kinder, Alleinerziehende, Einsame oder Menschen mit finanziellen Problemen. Im letzten Jahr waren in Baden fast 145.000 Menschen froh und dankbar, die Gastfreundschaft und Offenheit der haupt- und ehrenamtlichen Frauen und Männer „in blau“ zu erfahren und Seele und Leib „aufwärmen“ zu können. Die „Woche der Diakonie“ sammelt auch in diesem Jahr für die Arbeit der Bahnhofsmissionen in Freiburg, Mannheim, Heidelberg und Kehl.

Arbeitslos – nicht aussichtslos

Wenn deine Gesundheit nicht mehr mitmacht. Wenn sie dir sagen, du bist zu alt. Wenn man dir weismachen will: Du bist zu unqualifiziert, um etwas Sinnvolles hinzukriegen. Dann schleicht sich das Gefühl bei dir ein, nicht gebraucht zu werden. Da kann die Statistik lange behaupten, es gäbe nahezu Vollbeschäftigung in Baden-Württemberg. Du selbst bist draußen. Die etwa zwanzig Angebote der Diakonie Baden finden sich nicht damit ab. Sie lassen die Menschen erleben, was es heißt, Sinnvolles zu tun und sein Leben in die Hand zu nehmen. In Weil am Rhein zum Beispiel, lernen langzeitarbeitslose Frauen die Grundlagen einer gesunden Ernährung und bereiten dabei das Frühstück für die Kinder der Grundschule und der umliegenden Kitas zu. So haben beide Seiten etwas von der Initiative. Im DW Laden Sinsheim können benachteiligte Jugendliche in Praktika an die Arbeitswelt herangeführt werden – ja sogar eine Ausbildung als Verkäufer kann hier absolviert werden. Neue Chancen, aus dem Armutskreislauf auszubrechen.

Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende, den Menschen in Not zu zeigen, dass es weiter geht! Vielen Dank!

Mehr Informationen unter:

www.diakonie-baden.de

oder bei: Volker Erbacher, Pfr.

erbacher@diakonie-baden.de

Gemeindeplaner

■ Montag

10.00-12.00 Uhr
Sozialberatung Arche
Marie-Luise Fahr

14.00-17.45 Uhr
Kirchheimer Kinderklub
HMH, unter dem
Kindergarten, und Arche
Jugendeingang
Dawn Frieler, 784477

15.00 Uhr **
Seniorenkreis
Arche, Team, 785300

16.00-17.30 Uhr
Krabbelgruppe
HMH, Johanna Niemöller
johanna.ni@web.de

20.00 Uhr
Posaunenchor
HMH, Günter Stehr,
06224-50545

20.00 Uhr*
Frauentreff der Arche
Karin Greve, 781329

■ Dienstag

14.00-17.45 Uhr
Kirchheimer Kinderklub
siehe Montag

15.30 Uhr **
Gottesdienst
Mathilde-Vogt-Haus,
Pfarrer Herrmann
782581

13.00 Uhr
kostenloser Mittagstisch
HMH, Ingo Franz,
0151/27550000

14.30 Uhr *
Treff „Leib u. Seele“
HMH, Pfr. Kliesch

15.00 Uhr *
Seniorinnenkreis
HMH, Reinhold Klein,
782581

15.45 Uhr
Zirkusjungschar
HMH,
Peter Böhme, 718523

18.00 Uhr
Gitarrenkurs
Arche, Pfarrer Herrmann,
785300

19.00 Uhr
**Jonglier- und
Akrobatiktreff**
HMH,
Peter Böhme, 718523

■ Mittwoch

14.00-17.45 Uhr
Kirchheimer Kinderklub
siehe Montag

15.30 Uhr *
Kaffeetrinken
Archefoyer

15.30-16.30 Uhr **
**Pfadfinder AG für Grund-
schüler,**
Kinderklub und Kirchkamp
Petruskirche
712248

16.00-17.00 Uhr
**Kleiderausgabe der
Johanniter**
Archekeller

18.30-20.00 Uhr **
Bibelgesprächskreis
HMH, Sarah Astfalk,
712248

19.30 Uhr *
**Gemeinsamer
Ältestenkreis der
Blumhardt- und
Wichernemeinde,
Arche und HMH im
Wechsel**

■ Donnerstag

13.00 Uhr
kostenloser Mittagstisch
HMH, Ingo Franz,
0151/27550000

14.30-18.15 Uhr
Kirchheimer Kinderklub
siehe Montag

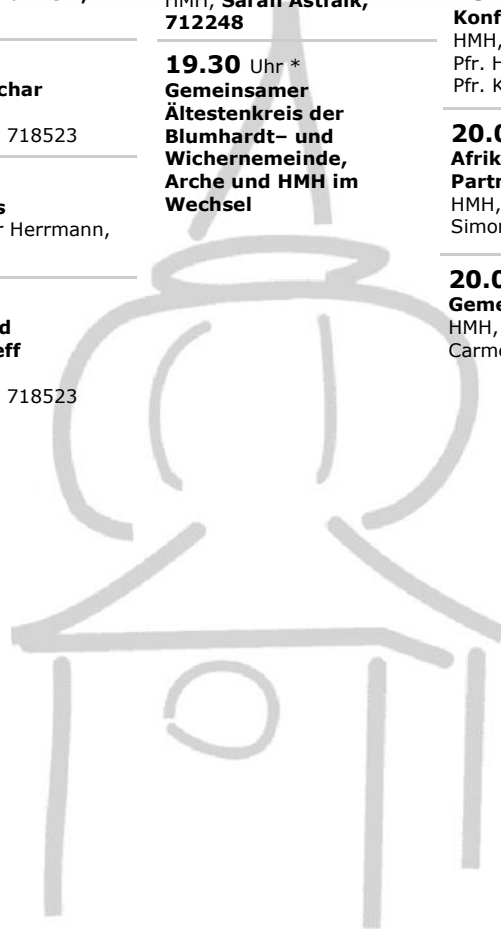
15.30 Uhr *
Integrationskurs
Arche, Projekt
„Dazugehören“
785300

17.30 Uhr
**Bibelunterricht für
Flüchtlinge**
Arche
785300

18.00 Uhr *
Konfiteam
HMH, oder Arche
Pfr. Herrmann u.
Pfr. Kliesch

20.00 Uhr ***
**Afrika
Partnerschaftskreis**
HMH,
Simone Knapp, 782888

20.00 Uhr
Gemeindechor
HMH,
Carmen Buchert



Gemeindeplaner

■ Freitag

13.00 Uhr
kostenloser Mittagstisch
HMH, Ingo Franz,
0151/27550000

14.00-17.45 Uhr
Kirchheimer Kinderklub
siehe Montag

15.00 Uhr*
Elterncafé
Arche

18.00-19.00 Uhr
Afrikachor, HMH, Eva
Buckmann, 163886

19.00-20.30 Uhr*
junge Erwachsene
Wechselnde Orte in der
Gemeinde
Lidia Barbanotti, 785300

19.30 Uhr*
Mutanfall Frauenabend
Arche, Nadja Schmitt,
300562

19.30 Uhr*
Taizégebet
Arche-Kapelle
Pfr. Herrmann und Team
785300

19.30-20.30 Uhr *
Feier-Abend-Andacht
Petruskirche
Pfr. Kliesch/Pfr. Jeaon und
Team

20.00 Uhr*
**Wochenschluss-
Gottesdienst**
der Koreanischen
Gemeinde, Petruskirche,
Pfarrer Jeon,
0176 84162025

■ Samstag

10.00-17.00 Uhr*
Konfirmanden-Kurs
Arche oder HMH
Pfarrer Herrmann, 785300,
Pfarrer Dr. Kliesch

■ Sonntag

10.00 Uhr*
KIK—Kinder
Arche (24) oder
Petruskirche + HMH (135)

10.00 Uhr
Gottesdienst
Arche (135) oder
Petruskirche (24),
Pfarrer Herrmann,
Pfarrer Dr. Kliesch

10.00 Uhr
KIK parallel *
Heidi Reinhardt, Martina
Mittnacht,
Pfarrer Herrmann,
785300

12.00 Uhr
**Koreanischer
Gottesdienst**
Petruskirche
Pfarrer Jeon

19.00 Uhr
Jugendgottesdienst
Arche

Pfarrämter

Wichern-Gemeinde
Frau Schaaf, 785300

Blumhardt-Gemeinde
Frau Hoti, 712248

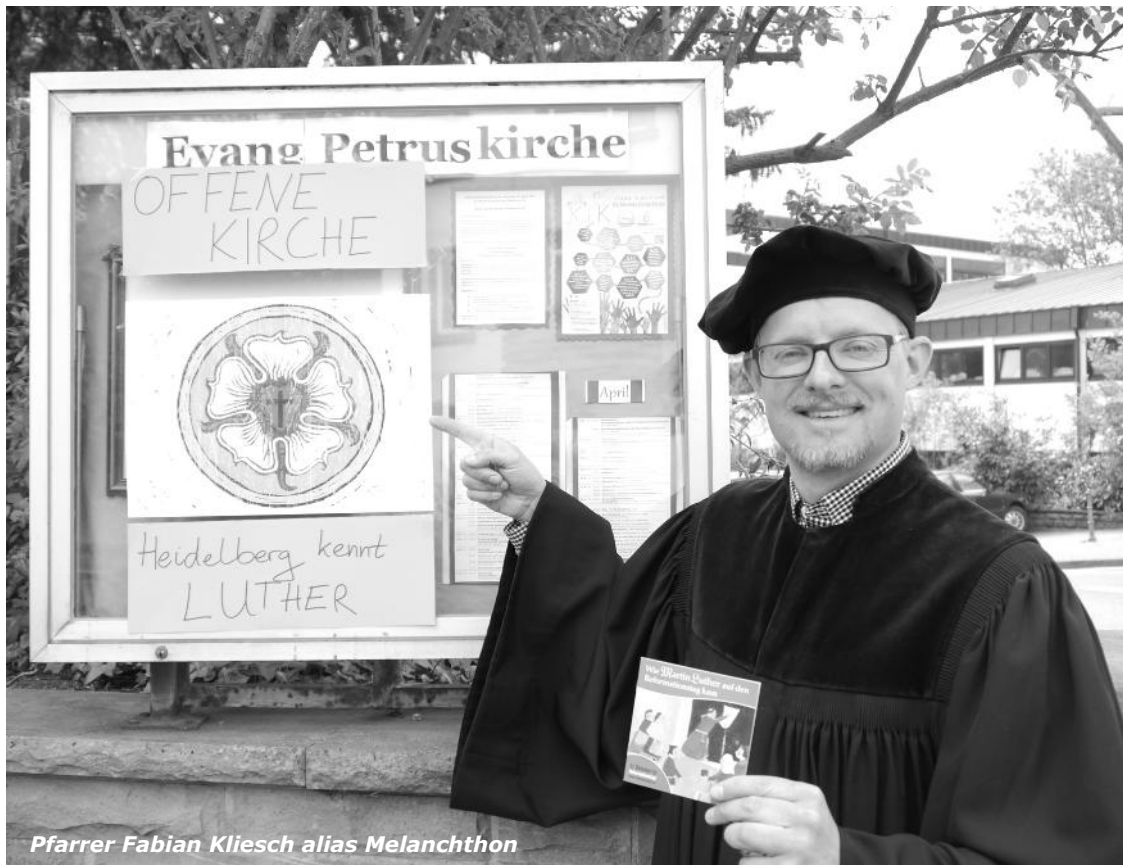
Legende

- *** *unregelmäßig*
** *vierzehntägig*
* *einmal im Monat*
135 *jeden 1., 3. und 5.
Sonntag im Monat*
24 *jeden 2. und 4.
Sonntag im Monat*
MVH *Mathilde-Vogt-Haus
Schwarzwaldstr. 22*
HMH *Hermann-Maas-
Haus, Gemeinde-
haus der Blum-
hardt-Gemeinde
Hegenichstr. 22*
Arche *Gemeindehaus der
Wicherngemeinde
Eingang:
Breslauer Str.*



aus den Gemeinden

■ Jetzt kennt Heidelberg Luther – Aktionstag begeisterte Kindergarten- und Grundschulkinder



Pfarrer Fabian Kliesch alias Melanchthon

Heidelberg, 26.4.2017. „Ich find´ s super hier, wir erfahren ganz viel über Martin Luther und wie er so gelebt hat“, erzählt Sophie aus der Klasse 3d der Steinbachschule in Ziegelhausen. „Am besten gefällt mir das Verkleiden“, findet die als Weggefährtin Luthers gewandete Grundschülerin. Mit insgesamt rund 140 Mitschülerinnen und -schülern besucht sie am Aktionstag **#Heidelberg kennt Luther** der Evangelischen Kirche in Heidelberg die Versöhnungsgemeinde Ziegelhausen. Hier kann sie in zahlreichen Spiel- und Mitmachstationen Vieles über das Leben des berühmten Reformators erleben und erfahren. Da rollen die Kugeln einer Kegelbahn durch die Kirche, mit Pfeil und Bogen wird auf die Wand gezielt und Wurfringe schwirren um den Altar.

„Wir hätten nicht gedacht, dass uns so eine tolle Aktion erwartet – und das mitten in der Kirche“, staunt *Lehrerin Silvia Sava*. „Die Kinder haben riesigen Spaß und alle machen ausnahmslos mit, der

Mitmach-Buchdruck und die alten Bibeln haben sie besonders fasziniert“, freut sich ihre Kollegin *Annette Tomaschewski*. Denn neben Spiel und Spaß können die Kinder auch eine ganze Menge lernen, etwa beim Drucken wie zu Gutenbergs Zeiten, dem Lutherquiz oder dem Studieren von Bibeln für Groß und Klein. Viele Wochen Vorbereitungszeit haben *Gemeindediakon Bernd Schneider* und *Religionslehrerin Johanna Schneider* zusammen mit ihrem *Pfarrer Falk Uslar* von Gleichen in diese Aktion gesteckt. „Der Aufwand hat sich gelohnt, alle sind zufrieden und der Zuspruch ist so groß, dass wir unser Angebot am Freitag mit der Grundschule Schlierbach nochmal wiederholen“, erzählt der Gemeindepfarrer.

„Vor 499 Jahren war Luther am 26. April mit seinen Reformationsideen in Heidelberg, heute bin ich ihm oft begegnet“, berichtet *Schuldekanin Dr. Beate Großklaus* von ihren Eindrücken zum Aktionstag. „Mich hat gefreut, wie viele Menschen sich in den

aus den Gemeinden



Das Lutherquiz lässt alle Köpfe rauchen

Stadtteilen auf den Weg gemacht haben, um Spuren der Reformation heute noch zu entdecken. Dabei wird Geschichte lebendig und junge Leute werden für die Zukunft ermutigt, eigene Positionen zu riskieren“, so die Schuldekanin. Spannend sei es, wenn die nächste Generation eigene Reformen für ihre Zukunft formuliert: mehr Fahrradfahren, mehr Umweltschutz und dass alle die gleichen Chancen im Leben bekommen sollen.

Nahezu alle evangelischen Pfarrgemeinden in Heidelberg haben sich mit ganz unterschiedlichen Angeboten an „Heidelberg kennt Luther“ beteiligt. So erwarteten die Grundschüler der Kurpfalzschule in der Petruskirche Mitmach-Stationen zu den Themen Bibelübersetzung, Ablasshandel, Thesenanschlag und Gewittererlebnis. In der Lutherkirche wurden die Grundschüler der Wilckenschule von Martin Luther und seinem Malerfreund Lucas Cranachs höchst persönlich begrüßt und in der Markusgemeinde erlebten Kindergartenkinder in einem Theaterstück hautnah, wie es Luther seinerzeit ergangen war. Sogar eine echte neue Kirche aus Tetrapacks durften die Kitakinder aus dem Ginsterweg

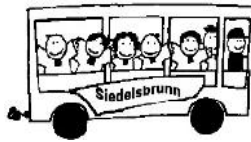
auf dem Boxberg bauen, in der der Playmobil-Luther Geschichten aus seiner Zeit erzählte. Das Kinder- und Jugendwerk bietet eine Stadtrallye auf den Spuren Luthers an, die App dazu kann man sich als „Actionbound“ herunterladen.

„Hoffentlich stimmt´s, dass Heidelberg jetzt Luther kennt“, schmunzelt die Schuldekanin am Ende des Aktionstages. „Wer seine Kenntnisse noch vertiefen will, der hat im Reformationsjahr 2017 viele Gelegenheiten.“ So kommen demnächst verschiedene Luthermusicals zum Mitsingen auf die Bühne: ein Pop-Oratorium in der Johanneskirche am 24. Juni, eines beim badischen Chorfest am 2. Juli und ein weiteres eine Woche später in der Melanchthongemeinde in Rohrbach.

Text und Fotos: Karin Wilke

Vorankündigungen

■ Kaffeefahrt des Senioren-Treffs der Evang. Wicherngemeinde HD-Kirchheim, Mittwoch, 14. Juni 2017



Unser Ausflug geht diesmal zum Café Morgenstern in Siedelsbrunn. Das Restaurant – Konditorei Morgenstern im Wald-Michelbacher Ortsteil Siedelsbrunn kann auf eine über 142-jährige Tradition zurückblicken. Seit vier Jahrzehnten ist es im Besitz der Familie Gärtner. Stolz ist die Familie Gärtner darauf, eine der schönsten Natur-Panoramaterrassen des Odenwaldes zu besitzen. Wir laden Sie ein zum gemütlichen Kaffeetrinken, anschließend kann man spazieren, plaudern und die Landschaft genießen.

Datum: Mittwoch, 14. Juni 2017 Abfahrt: um 13.25 Uhr vor der Arche, um 13.30 Uhr vor dem Mathilde-Vogt-Haus, Rückkehr: etwa gegen 18 Uhr Fahrpreis im Reisebus: für Mitglieder: 9 €, für Gäste: 12 €. Anmeldung bei *Erika Neubauer*, Tel 71 29 46 oder im Pfarramt Tel 78 53 00

■ Theater-Gottesdienst Katharina von Bora und Martin Luther Sonntag, 25. Juni, 10 Uhr, Evangelische Petruskirche



Die Theatergruppe der Blumhardtgemeinde wird lustige und nachdenkliche „Szenen einer Ehe“ zur Aufführung bringen, so wie sie sich zwischen Martin Luther und seiner resoluten Ehefrau Katharina abgespielt haben mögen.

Im Gottesdienst werden Lieder aus der Reformationszeit gesungen und Kindertaufen gefeiert. Parallel findet der Kindergottesdienst im Hermann-Maas-Haus in zwei Gruppen für 3-6Jährige und 7-11Jährige statt.

Im Anschluss besteht Zeit zum Verweilen und Schwatzen: Kirchencafé und Kuchenverkauf

Auf Ihr Kommen freuen sich *Pfarrer Fabian Kliesch* und die Theatergruppe Blumhardt

■ Sommerserenade 2017

Der Sing- und Spielkreis Heidelberg pflegt seit Jahren deutsche und europäische Volkstänze, Volkslieder und Volksmusik. Über 30 Jahre war der Kreis der Blumhardt-Gemeinde sehr verbunden und

in der Zeit fanden die wöchentlichen Proben im Hermann-Maas-Haus statt. Mit den Abriss-Plänen des Gemeindehauses musste die Gruppe umziehen. Aber die seit 2004 stattfindende Sommerserenade im Pfarrgarten der Petruskirche ist als regelmäßiger Kontakt zur Gemeinde erhalten geblieben. So lädt der Sing- und Spielkreis Heidelberg auch in diesem Jahr am Dienstag, 11. Juli 2017 um 19.30 Uhr zu Volkstanzdarbietungen und Chorgesang im Kirchpark ein. Der Kreis freut sich über zahlreiche Zuschauer. Eintritt ist frei.

■ Feier-Abend-Andacht 19.30-20.30 Uhr, einmal im Monat/ freitags, Evangelische Petruskirche



Offener Beginn: moderne internationale Lieder
Spirituelle Impuls
Möglichkeit persönlicher Fürbitten



Es freuen sich auf Sie und Euch die deutsche und die koreanische Gemeinde (*Pfarrer Kliesch, Pfarrer Jeon und Team*)

Save the dates:

23. Juni 2017 im Altarraum der Petruskirche
28. Juli 2017 im Altarraum der Petruskirche

■ Die Seele zur Ruhe kommen lassen 19.00 Uhr Taizéliedersingen 19.30 Uhr Taizégebet am 1. Freitag des Monats in der Taizé-Kapelle im Keller der Arche

mit meditativen Gesängen und Stille, mit vielen Kerzen, mit *Pfr. Herrmann, Pfr. i.R. Hans Kammerer* und Team

2. Juni und 7. Juli

■ Kinderoper: Der Tanz der kleinen Vampire Sonntag, 09. Juli, 16 Uhr im Hermann-Maas-Haus, Eintritt frei. Spenden erbeten.



Der Kinderchor unserer Gemeinde führt unter Leitung von *Kirchenmusikdirektor Christian Kabitz* seine selbstkomponierte Kinderoper auf. Die kleinen Vampire nehmen das Publikum mit auf eine spannende

Vorankündigungen

Reise in die Karpaten und werden mit lustigen, schnellen und gruseligen Liedern die Zuhörer begeistern!

■ Vereinigungsfest beider evangelischer Gemeinden Vereint für Kirchheim: Blumhardt und Wichern werden Bonhoeffer-Gemeinde



Sonntag, 16. Juli 2017, ab 10 Uhr
Evangelische Petruskirche und Arche
Heidelberg-Kirchheim

10.00 Uhr: Fest-Gottesdienst mit
Posaunenchor und Gemeindechor,
Evangelische Petruskirche, Hegenichstr. 13

Ab 10.45 Uhr: Prozession durch Kirchheim vorbei
an St. Peter, symbolische Aufhebung der Grenze an
der Alstater Straße, Abschluss des Gottesdienstes
in der Arche mit Abendmahl

Ab 11.30 Uhr: Gemeindefest im Garten der Arche,
Glatzer Straße 31 Mittagessen, Kaffee und Kuchen,
Programm für Jung und Alt

ca. 17 Uhr: Gemeinsamer Abschluss mit Liedern
und Segen

Ihre Kuchenspenden und Ihre Mithilfe werden ge-
braucht:
Bitte melden im Pfarramt bei *Frau Hoti*, Tel.
712248, Email: anna.hoti@kbz.ekiba.de

■ Thema der Predigtreihe für die Sommerferien 2017: Reformation: mit dem Evangelium der Krise die Stirn bieten

- **30.7.** um 10 Uhr mit *Erika Kreis-Uebe* in der Arche:
7. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst; Die Grundideen der Reformation aus der programmatischen Schrift Martin Luthers „Von der Freiheit eines Christenmenschen“ veranschaulicht an der Biographie Martin Luthers
- **6.8.** um 10 Uhr (Tag der Verklärung in der orthodoxen Tradition und Gedenktag Atombombenabwurf Hiroshima) mit *Ulrich Duchrow* in der Arche:
8. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst: Von weltlicher Obrigkeit (Frieden+Gerechtigkeit)–wieweit man ihr Gehorsam schuldig sei
- **13.8.** um 10 Uhr mit *Martin Hörster* in der Petruskirche:
9. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit

Abendmahl; Von der Freiheit eines Christenmenschen und Gal 5,1

- **20.8.** um 10 Uhr mit *Johannes Kühlewein* in der Arche:
10. Sonntag nach Trinitatis „Gottesdienst zum Israelsonntag – Juden und Christen“.
- **27.8.** um 10 Uhr mit *Christine Hürster-Bauer* in der Petruskirche:
11. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst; Von der Freiheit eines Christenmenschen
- **3.9.** um 10 Uhr mit *Albrecht Herrmann* in der Arche:
12. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Taufen; Mt 6,24 Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon. Luthers Kritik am Frühkapitalismus aus dem Großen Katechismus 1. und 7. Gebot
- **10.9.** um 10.30 Uhr mit *Fabian Kliesch* und *Stefan Osterwald* auf dem Kerwe-Platz:
13. Sonntag nach Trinitatis ökumenischer Gottesdienst

■ Geschichte vorort erleben: Adolf Schmitthenner und die Schmitthenner Straße Dienstag, 20.6., 18.00-18.45 Uhr Treffpunkt Schmitthenner Straße/ Ecke Schäfergasse

Im Rahmen der Heidelberger Aktion "Protestantismus en passant" werden *Philipp Körner* und *Pfarrer Dr. Kliesch* die Schmitthenner Straße in Kirchheim erklären. Wer war *Pfarrer Adolf Schmitthenner*? Welche Geschichte hat die Schmitthenner Straße? Was gibt es zu entdecken?
Herzliche Einladung zu lebendiger Heimatkunde in der Schmitthenner Straße.

■ Zwischen Tomaten und Ergotherapie: Das Heim für Behinderte Elim Home in Südafrika Vortrag von Simone Knapp, KASA, beim Treff Leib und Seele Dienstag, 20.6., 14.30-16.00 Uhr, Hermann-Maas-Haus

Lesinda und *Godfrey Cunningham* sind vielen noch als Pfarrerehepaar aus Südafrika bekannt. Vor fünf Jahren waren sie hier in der Gemeinde aktiv. Wie sieht das Südafrika aus, in das die *Cunninghams* zurück gegangen sind und wie haben sie das Dorf und die Einrichtung geprägt? Eindrücke aus einem der südlichsten Punkte des Kontinents.

Simone Knapp

Kalender im Juni

29.5. -2.6.	08.00	Mo. – Fr. Morgengebet, Arche
1.6.	Do. 13.00 16.30 20.00	Offener Mittagstisch, HMM (Herr Franz) Kinderchor, HMM (Herr Kabitz) Gemeindechor, HMM (Frau Buchert)
2.6.	Fr. 13.00 15:00 18.00 19.00 19.30 19.30	Offener Mittagstisch, HMM (Herr Franz) Elterncafé, Arche Treff Afrikachor, HMM (Frau Buckman) Taizéliedersingen, Arche –Kapelle Taizégebet Koreanischer Gottesdienst, Petruskirche (Pfr. J. Jeon)
4.6.	So. 10.00	Pfingstsonntag Gottesdienst mit Taufen, Arche (Pfr. Herrmann) KEIN KiK parallel
5.6.	So. 11.00	Pfingstmontag: Zentraler Ökumenischer Gottesdienst Tag der weltweiten Kirche: „Heilendes Erinnern“ Heiliggeistkirche (ACK Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen)
6.6. - 9.6.	08.00	Di. – Fr. Morgengebet, Arche
6.6.	Di. 13.00 15.00	Offener Mittagstisch, HMM (Herr Franz) Seniorenkreis, HMM, Kontaktraum (Herr Dr. Klein)
8.6.	Do. 13.00	Offener Mittagstisch, HMM (Herr Franz)
9.6.	Fr. 13.00 19.30	Offener Mittagstisch, HMM (Herr Franz) Koreanischer Gottesdienst, Petruskirche (Pfr. J. Jeon)
11.6.	So. 10.00	Gottesdienst, Petruskirche (Pfr. i.R. Reinhard Mentz) mit Taufen iranischer Christen (Pfr. Herrmann)
12.6.- 16.6.	08.00	Mo. – Fr. Morgengebet, Arche
13.6.	Di. 13.00 15.30	Offener Mittagstisch, HMM (Herr Franz) Gottesdienst, Mathilde Vogt Haus (Pfr. A. Herrmann)
14.6.	Mi. 13.30 16.00	Ausflug Seniorenkreis Wichern 13.25 Uhr Arche; 13.30 Uhr MVH Johanniter Kleiderkammer, Arche
15.6.	Do.	Fronleichnam (keine Veranstaltungen)
16.6.	Fr. 13.00 19.30	Offener Mittagstisch, HMM (Herr Franz) Koreanischer Gottesdienst, Petruskirche (Pfr. J. Jeon)
18.6.	So. 10.00	Gottesdienst, Arche (Pfr. i.R. Hans Kammerer)

Veranstaltungsorte	Arche	Glatzer Str. 31
	HMM (Hermann-Maas-Haus)	Hegenichstr. 22
	Petruskirche	Hegenichstr. 13

Kalender im Juni

19.6.- 23.6. 08.00 **Mo. – Fr.** Morgengebet, Arche

19.6. Mo. 10.00- Sozialberatung vom Diakonischen Werk,
12.00 Arche Treff (Frau Fahr)
16.00 U3 Treff, 2. OG im HMH (Frau Niemöller)
20.00 Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)
20.00 Frauentreff, Arche Treff (Frau Greve)

20.6. Di. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
14.30 Treff „Leib und Seele“: **Zwischen Tomaten und Ergotherapie: Das Heim für Behinderte Elim Home in Südafrika (Simone Knapp, Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika KASA)**, HMH
15.45 Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme)
18.00- **Geschichte vorort erleben: Adolf Schmitthenner und die**
18.45 **Schmitthenner Straße (Philipp Körner/Pfr. Dr. Kliesch),**
Treffpunkt Schmitthenner Straße/Ecke Schäfergasse
19.00 Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)

21.6. Mi. 10.00 Krabbelgruppe, Arche-Kinderclub (Frau Göttmann)
15.00 Pfadfinder AG mit Pfarrer Kliesch, Kinderklub/Kirchpark Petruskirche.

22.6. Do. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
16.30 Kinderchor, HMH (Herr Kabitz)
20.00 Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)

23.6. Fr. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
18.00 Afrikachor, HMH (Frau Buckman)
19.30- **Feier-Abend-Andacht, Pfr. Kliesch/Pfr. Jeon und Team,**
20.30 **Petruskirche**

24.6. Sa. 10.00- Konfirmanden Unterricht, Arche – 13.00 Uhr

25.6. So. 10.00 **Theater-Gottesdienst: Katharina von Bora und Martin Luther - Szenen einer Ehe, Petruskirche (Theatergruppe Blumhardt und Pfr. Dr. Kliesch) mit Taufen Im Anschluss: Kirchencafé und Kuchenverkauf**
10.00 **KiK Klein und Groß, HMH**
KiK Grundschule, HMH
19.00 **Jugendgottesdienst, Arche**

26.6.- 30.6. 08.00 **Mo. – Fr.** Morgengebet, Arche

26.6. Mo. 10.00- Sozialberatung vom Diakonischen Werk,
12.00 Arche Treff (Frau Fahr)
16.00 U3 Treff, 2. OG im HMH (Frau Niemöller)
20.00 Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)

27.6. Di. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
15.30 Gottesdienst, Mathilde Vogt Haus (Pfr. A. Herrmann)
15.45 Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme)
19.00 Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)

Veranstaltungsorte	Arche	Glatzer Str. 31
	HMH (Hermann-Maas-Haus)	Hegenichstr. 22
	Petruskirche	Hegenichstr. 13

Kalender im Juni und Juli

28.6. Mi. 10.00 Krabbelgruppe, Arche-Kinderclub (Frau Göttmann)
15.00 Pfadfinder AG mit Pfarrer Kliesch, Kinderklub/Kirchpark Petruskirche.

29.6. Do. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
16.30 Kinderchor, HMH (Herr Kabitz)
20.00 Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)

30.6. Fr. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
18.00 Afrikachor, HMH (Frau Buckman)
19.30 Mutanfall, Arche Treff (Frau Schmitt)
19.30 **Koreanischer Gottesdienst, Petruskirche (Pfr. J. Jeon)**

Juli

1.7. Sa. **Ökumenischer Stand mit Kinderaktionen auf dem Kerweplatz**

2.7. So. 11.00 **Ökumenischer Gottesdienst, Kerweplatz
(Pfr. Herrmann, Pfr. Dr. Kliesch und Gemeindef. Osterwald)**

3.7. - 7.7. 08.00 **Mo. - Fr.**
Morgengebet, Arche

3.7. Mo. 10.00-12.00 Sozialberatung vom Diakonischen Werk,
Arche Treff (Frau Fahr)
15.00 Seniorenkreis, Arche (Frau Neubauer)
16.00 U3 Treff, 2. OG im HMH (Frau Niemöller)
20.00 Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)

4.7. Di. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
15.00 Seniorenkreis, HMH, Kontaktraum (Herr Dr. Klein)
15.45 Zirkusjungchar, HMH (Herr Böhme)
19.00 Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)

5.7. Mi. 10.00 Krabbelgruppe, Arche-Kinderclub (Frau Göttmann)
15.00 Pfadfinder AG mit Pfarrer Kliesch, Kinderklub/Kirchpark Petruskirche.

6.7. Do. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
16.30 Kinderchor, HMH (Herr Kabitz)
20.00 Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)

7.7. Fr. 13.00 Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
15.00 Elterncafé, Arche Treff
18.00 Afrikachor, HMH (Frau Buckman)
19.00 Taizéliedersingen, Arche -Kapelle
19.30 Taizégebet
19.30 **Koreanischer Gottesdienst, Petruskirche (Pfr. J. Jeon)**

Veranstaltungsorte	Arche	Glatzer Str. 31
	HMH (Hermann-Maas-Haus)	Hegenichstr. 22
	Petruskirche	Hegenichstr. 13

Kalender im Juli

9.7.	So.	10.00	Gottesdienst mit Segnung der Kindergartenkinder, Petruskirche (Pfr. Herrmann)
		16.00	Kinderoper: Der Tanz der kleinen Vampire Kinderchor der Gemeinde unter Leitung von Christian Kabitz Hermann-Maas-Haus, Eintritt frei. Spenden erbeten.
<hr/>			
10.7.- 14.7.	08.00	Mo. – Fr.	Morgengebet, Arche
<hr/>			
10.7.	Mo.	10.00- 12.00	Sozialberatung vom Diakonischen Werk, Arche Treff (Frau Fahr)
		16.00	U3 Treff, 2. OG im HMH (Frau Niemöller)
		20.00	Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)
<hr/>			
11.7.	Di.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		15.30	Gottesdienst, Mathilde Vogt Haus (Pfr. A. Herrmann)
		15.45	Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme)
		19.00	Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)
		19.30	Sommerserenade, Sing- und Spielkreis, Kirchpark Petruskirche oder HMH, Eintritt frei
<hr/>			
12.7.	Mi.	10.00	Krabbelgruppe, Arche-Kinderclub (Frau Göttmann)
		15.00	Pfadfinder AG mit Pfarrer Kliesch, Kinderklub/Kirchpark Petruskirche.
		16.00	Johanniter Kleiderkammer, Arche
<hr/>			
13.7.	Do.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		16.30	Kinderchor, HMH (Herr Kabitz)
		20.00	Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)
<hr/>			
14.7.	Fr.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		18.00	Afrikachor, HMH (Frau Buckman)
		19.30	Koreanischer Gottesdienst, Petruskirche (Pfr. J. Jeon)
<hr/>			
16.7.	So.	10.00	Vereinigungs-Gottesdienst: Bonhoeffer-Gemeinde (Pfr. Dr. Kliesch/Pfr. Herrmann) Beginn in der Petruskirche mit Gemeindechor und Posaunenchor Prozession zur Arche und dort Abschluss mit Abendmahl
		11.30- 18.00	Gemeindefest, Arche
<hr/>			
17.7.- 21.7.	08.00	Mo. – Fr.	Morgengebet, Arche
<hr/>			
17.7.	Mo.	10.00- 12.00	Sozialberatung vom Diakonischen Werk, Arche Treff (Frau Fahr)
		16.00	U3 Treff, 2. OG im HMH (Frau Niemöller)
		20.00	Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)
		20.00	Frauentreff, Arche Treff (Frau Greve)

Veranstaltungsorte	Arche	Glatzer Str. 31
	HMH (Hermann-Maas-Haus)	Hegenichstr. 22
	Petruskirche	Hegenichstr. 13

Kalender im Juli

18.7.	Di.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		15.45	Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme)
		19.00	Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)
19.7.	Mi.	10.00	Krabbelgruppe, Arche-Kinderclub (Frau Göttmann)
		15.00	Pfadfinder AG mit Pfarrer Kliesch, Kinderklub/Kirchpark Petruskirche.
20.7.	Do.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		16.30	Kinderchor, HMH (Herr Kabitz)
		20.00	Gemeindechor, HMH (Frau Buchert)
21.7.	Fr.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		18.00	Afrikachor, HMH (Frau Buckman)
		19.30	Koreanischer Gottesdienst, Petruskirche (Pfr. J. Jeon)
22.7.	Sa.	10.00	Konfirmanden Unterricht, HMH -13.00 Uhr
23.7.	So.	10.00	Gottesdienst mit Taufen, Kirchpark Petruskirche (Pfr. Dr. Kliesch)
		19.00	Jugendgottesdienst, Arche
24.7.- 28.7.	08.00	Mo. – Fr.	Morgengebet, Arche
24.7.	Mo.	10.00-12.00	Sozialberatung vom Diakonischen Werk, Arche Treff (Frau Fahr)
		16.00	U3 Treff, 2. OG im HMH (Frau Niemöller)
		20.00	Posaunenchor, kl. Saal, HMH (Herr Stehr)
25.7.	Di.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		14.30	Treff „Leib und Seele“, Auf Martin Luthers Spuren: biographische Stationen des Reformators (Pfr. Dr. Kliesch) , HMH
		15.30	Gottesdienst, Mathilde Vogt Haus (Pfr. A. Herrmann)
		15.45	Zirkusjungschar, HMH (Herr Böhme)
		19.00	Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH (Herr Böhme)
26.7.	Mi.	10.00	Krabbelgruppe, Arche-Kinderclub (Frau Göttmann)
		15.00	Pfadfinder AG mit Pfarrer Kliesch, Kinderklub/Kirchpark Petruskirche.
27.7.	Do.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
28.7.	Fr.	13.00	Offener Mittagstisch, HMH (Herr Franz)
		19.30-20.30	Feier-Abend-Andacht, Pfr. Kliesch/Pfr. Jeon und Team, Petruskirche
30.7.	So.	10.00	Gottesdienst mit Predigtreihe „Reformation: Mit dem Evangelium der Krise die Stirn bieten“, Arche (Pfr.in i.R. Erika Kreisze-uebe)
31.7.- 4.8.	08.00	Mo. – Fr.	Morgengebet, Arche
Veranstaltungsorte	Arche	Glatzer Str. 31	
	HMH (Hermann-Maas-Haus)	Hegenichstr. 22	
	Petruskirche	Hegenichstr. 13	